



**Marktgemeinde ALLAND**, Bez. Baden, N.Ö.

2534 Alland, Hauptstraße 176



02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: [gemeindeamt@alland.gv.at](mailto:gemeindeamt@alland.gv.at)

Protokoll-Nr.  
4/2020

# VERHANDLUNGSSCHRIFT

## über die öffentliche SITZUNG des GEMEINDERATES

**am Dienstag, dem 22. September 2020 im Gemeindesaal des Gemeindeamtes Alland.**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:43 Uhr

Die Einladung zur öffentlichen Sitzung erfolgte am 15. September 2020 per E-Mail und Kurrende.

### **ANWESEND WAREN:**

BGM Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)  
VBGM Ing. Gregor Burger (ÖVP)  
GR Rainer Andermann (SPÖUBA)  
GfGR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)  
GR Elisabeth Dollensky (ALL)  
GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)  
GR Erika Grasel (ÖVP)  
GR Anton Hirschhofer (ÖVP)  
GfGR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)  
GR Maria Jakob (ÖVP)  
GR Karl Kolbe (SPÖUBA)  
GR Thomas Kropik (ÖVP)  
GR Stefan Loidl (ÖVP)  
GR Mag. Andrea Maria Mayer (ÖVP)  
GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)  
GR Leopold Ottersböck (ÖVP)  
GfGR Martin Rapold (ÖVP)  
GR Ing. Leopold Schagl (ÖVP)  
GR Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)  
GR Ing. Karl Weintögl (SPÖUBA)

### **ANWESEND WAREN AUSSERDEM:**

Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer (Schriftführer)

### **ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:**

GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel (ÖVP)

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck begrüßt die Gemeinderäte sowie die Zuhörer zur vierten Gemeinderatssitzung im Jahr und verweist auf die geltenden Sicherheitsmaßnahmen (COVID-19). Die Tagesordnung ist an alle Gemeinderatsmitglieder zeitgerecht ergangen. Der Vorsitzende entschuldigt GfGR M.A. M.Sc. Armin Franz Grasel (ÖVP) und stellt mit 20 anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Bürgermeister Köck teilt mit, dass kurz vor der Sitzung ein Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung, an den Gemeinderat der Marktgemeinde Alland zum Thema „*Humane und sichere Unterbringung von Menschen aus griechischen Lagern – ein Signal der Menschlichkeit aus Alland*“ (**siehe Anlage A**) von GR<sup>in</sup> Elisabeth Dollensky eingelangt sei. Der Bürgermeister verliest diesen Antrag vollinhaltlich.

Der Bürgermeister verweist auf die sachliche Zuständigkeit der Bundesregierung und sieht aufgrund derzeit nicht vorhandener Quartiere in Alland keine Möglichkeiten einer Unterstützung seitens der Gemeinde. GR Dipl.-Ing. Erwin Dollensky erinnert an menschliche Tragödien und Schicksale in den Kriegsjahren. Er wolle sich heute – in einer Zeit, in der man sein Leben auch nicht riskieren müsse - jedenfalls nicht den Vorwurf gefallen lassen, notleidenden Familien in Lebensgefahr in Stich gelassen zu haben. Man müsse nur mehr Menschlichkeit zeigen.

Der Bürgermeister respektiert diese Meinung, die Gemeinde sei aber das falsche Forum dafür. Er lässt über den Dringlichkeitsantrag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich mehrstimmig gegen die Aufnahme des gegenständlichen Dringlichkeitsantrages in die Tagesordnung aus.

ÖVP	dafür	0	dagegen	12
SPÖUBA	dafür	1 (GR Mag. Klaus Sonnleitner)	dagegen	5
ALL	dafür	2	dagegen	0

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

## **TAGESORDNUNG**

- 1 Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung**
- 2 Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3 Grundinanspruchnahmen „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“**
- 4 Kostenschätzung betreffend Asphaltierung Rabental**
- 5 Güterwegsaniegerung Schwechatbach, Angebot Dünnschichtdecken DDK 5**
- 6 Grundsatzbeschluss betreffend Verlegung der Gemeindegrenze in der KG 04013 Äußerer Kaltenbergerforst/KG Rauhenstein 04025 (Jägerhaus)**
- 7 Antrag auf die Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff des Liegenschaftsgesetzes betreffend GSt-Verkauf 472/6 (37 m<sup>2</sup>), KG Maria Raisenmarkt**
- 8 Verkauf eines Grundstücksteiles (GSt 181/3, KG Mayerling) im Ausmaß von 126 m<sup>2</sup> laut Teilungsplan GZ.: 7224/19-P, ZT Geometer Frosch**
- 9 Entwidmungen (Verkauf) von nicht benötigten öffentlichen Wegen**
- 10 Stundung von Mietzahlungen, FF Maria Raisenmarkt**
- 11 Grundsatzbeschluss zur rechtzeitigen Anschaffung eines neuen Schulbusses und einer Gemeindepritsche im Jahr 2021**

- 12 **Gesamtkostenschätzung, Kulturwanderweg Helenental**
- 13 **Prüfungsausschuss-Vertretung, Musikschule Pfaffstätten-Alland**
- 14 **Bericht des Bürgermeisters**

- Nicht öffentliche Sitzung*
- 15 **Personalangelegenheiten**

## **Tagesordnungspunkt 1, Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen**

Bürgermeister Köck verweist auf das öffentliche und nicht öffentliche Gemeinderatsprotokoll der Sitzungen vom 28. Juli 2020, welche zur Unterfertigung aufliegen. Es sind bis zum Sitzungsbeginn keine schriftlichen Stellungnahmen hierzu eingelangt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Genehmigung der Protokolle aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

Das Protokoll wird von allen namhaft gemachten Parteimitgliedern und Zeichnungsberechtigten unterfertigt.

## **Tagesordnungspunkt 2, Bericht des Prüfungsausschusses**

Bürgermeister Köck informiert, dass am 8. September 2020 eine angekündigte Prüfungsausschuss-Sitzung stattgefunden hat und erteilt dem Vorsitzenden, GR Mag. Klaus Sonnleitner, das Wort.

GR Sonnleitner verweist auf die gemeinsam durchgeführte Belegkontrolle. Des Weiteren wurden die Subventionsansuchen für 2020 geprüft. Laut Gemeindegeschäftsordnung stehe diese Förderung nur eingetragenen Vereinen (mit gewählten Obmann, Kassier und Kassaprüfern) zu. Bei den zuletzt getätigten Vergaben sei jedoch aufgefallen, dass auch zwei „Nichtvereine“ finanziell seitens der Gemeinde unterstützt wurden. Des Weiteren bedingen außerordentliche Subventionen an Sportvereine ebenfalls einen Vorstandsbeschluss, die sei nicht immer passiert. Das Protokoll des Prüfungsausschusses wird als **Anlage B** angefügt.

Bürgermeister Köck fragt nach, welche Nichtvereine seitens des Prüfungsausschusses damit gemeint sein sollen. GR Sonnleitner nennt den Kirchenchor Maria Raisenmarkt und den Chor Intermezzo. Die erteilten finanziellen Unterstützungen widersprechen den geltenden Gemeinderatsbeschlüssen. Er empfiehlt daher, die Ansuchen der beiden Chöre beim nächsten Mal abzulehnen bzw. sich für deren Registrierung als Vereine mit allen Rechten und Pflichten auszusprechen.

Der Bürgermeister nimmt die Anregung auf und stellt eine baldige Evaluierung der gegenständlichen Subventionen in Aussicht.

Köck stellt den Antrag das Protokoll des Prüfungsausschusses zu genehmigen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 3,  
Grundinanspruchnahmen „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“**

Köck informiert über die laufenden Verhandlungen der ARGE Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg mit den Anrainern. Nachdem mit dem Stift Heiligenkreuz eine Einigung (indexgesichert 556,50 €/J plus Einmalbetrag von 2 €/lfm) erzielt werden konnte, folgten nun weitere Gespräche und Verhandlungen. Mit Mag. Johannes Falkeis, wohnhaft in Sattelbach 19, sowie Ing. Johann Brandl, wohnhaft in Zobelhof 17, konnte dabei noch im August anhand der zugrundeliegenden Planbeilagen eine Einigung erzielt werden. Mit den Eigentümern Parzer Roman und Susanna, Sattelbach 41, gab es keine einverständliche Lösung. An dieser Stelle wird es daher auf etwa 130 m Länge eine Engstelle mit einer Mindestbreite von 1 m geben.

Köck verliest daraufhin die mit den Grundeigentümern zuletzt unterfertigten Vereinbarungen mit der ARGE Radweg-Lückenschluss Helenental:

- a) Mag. Johannes Falkeis, Sattelbach 19: Grundinanspruchnahme von ca. 161 m<sup>2</sup> laut Plan; jährliche Abgeltung für die Grundinanspruchnahme von 300 € indexgesichert ab 1.1.2021;
- b) Ing. Johann Brandl, Zobelhof 17: Grundinanspruchnahme von ca. 232 m<sup>2</sup>; auf einer Länge von ca. 70 lfm Länge des Radweges; jährliche Entschädigung von 70 €;

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den verlesenen Grundinanspruchnahmen einstimmig zu.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

GfGR Bonfert erkundigt sich über den Zeitplan des Projektes und die danach folgenden Erhaltungspflichten für die beteiligten Gemeinden. Nach Einholung aller Unterschriften könne laut Einschätzung des Bürgermeisters noch heuer mit den hierfür notwendigen Schlägerungsarbeiten gestartet werden, danach soll die Trasse fertig gebaut und über den Winter ausreichend lang liegen können. Der zu leistende Kostenanteil für den Lückenschluss wird sich laut Kostenschätzung bei rund 184.000 € (brutto, abzüglich aller Förderungen) für die MG Alland bewegen. Die Gesamtkosten liegen auch aufgrund von örtlich, notwendigen Brückensanierungen und deren Übernahmen ins öffentliche Gut in Summe bei rund 990.000 €. Wie in der Gemeinderatssitzung am 28.07.2020 unter TOP 6 (Erklärung der MG Alland „Radweg-Lückenschluss Helenentalradweg“), siehe Protokoll Seite 6, letzter Absatz, bereits angefragt, wurden seitens der Buchhaltung alle Positionen der getätigten Radweg-Ausgaben der MG Alland zusammengefasst. Im Zeitraum 2007 bis 2019 summierten sich diese im Buchungshaushalt auf 641.187,81 €. Im Jahr 2020 betragen die bisherigen Ausgaben insgesamt 1.622,29 €.

## **Tagesordnungspunkt 4, Kostenschätzung betreffend Asphaltsanierung Rabental**

Der Bürgermeister verweist auf einen gemeinsam mit der Fachabteilung Güterwege besichtigten Wegeabschnitt und informiert über den äußerst schlechten Zustand dieser Straße. Das seitens dem zuständigen Bearbeiters (Ing. Michael Rosenberger, NÖ Agrarbezirksbehörde) eingeholte Bestangebot (Fa. Porr) beziffert die Sanierungskosten (für in Summe 500 Laufmeter; 1600 m<sup>2</sup> Asphalt) mit insgesamt 70.243,38 € (inkl. 20% MwSt). Diese Kosten sollen sich nach Vorliegen und Genehmigung der Endabrechnungen über den zugesicherten Gemeindeanteil der Covid-19-Milliarde zu 50% (nicht rückzahlbarer Zuschuss) reduzieren. Aufgrund der Dringlichkeit ist die Sanierung noch heuer in Angriff zu nehmen, punkto Rechnungslegung wird die Gemeinde um Aufschub bis Jahresende ersuchen (Budgetierung im Nachtragsvoranschlag 2020).

Der Bürgermeister stellt den Antrag das gegenständliche Vorhaben zu genehmigen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich mehrstimmig für die baldige Sanierung des Straßenabschnitts durch die Fa. Porr laut dem vorliegenden Angebot aus.

ÖVP	dafür	11	dagegen	1	(Enthaltung: GR Leopold Schagl)
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0	
ALL	dafür	2	dagegen	0	

## **Tagesordnungspunkt 5, Güterwegsanierung Schwechatbach, Angebot Dünnschichtdecken DDK 5**

Zur ebenfalls in Abstimmung mit der Fachabteilung Güterwege anstehenden Sanierung eines etwa 500 m langen Güterwegabschnittes (von Schwechatbach bis Abbiegung Waldhof Grasel) liegt eine Angebotssumme seitens der Firma Possehl Spezialbau in der Höhe von insgesamt 22.582,08 € (inkl. 20% MwSt) vor. Die Straße sei ebenfalls schon in einem schlechten Zustand (Risse etc.).

Auch diese Projektkosten sollen zu 50% über das KIP (Kommunales Investitionsprogramm) gefördert werden. Mit dem bereits erfolgten Heizkesseltausch (neuer Pelletofen) im Gemeindeamt und der im TOP 4 genannten Asphaltierung summieren sich die bis dato beantragten Zweckzuschüsse bei rund 60.000 €. (Anmerkung: Der maximal mögliche Zuschuss des Bundes (gesamt) für die MG Alland beträgt in Summe 267.327,76 €.)

Der Bürgermeister stellt den Antrag auch diesem Vorhaben zuzustimmen. Aufgrund der finanziellen Lage soll es erst im Voranschlag 2021 budgetiert und nach dem Winter umgesetzt werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für diese Güterwegsanierung im Frühjahr durch die Fa. Possehl Spezialbau laut dem vorliegenden Angebot aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 6,  
Grundsatzbeschluss betreffend Verlegung der Gemeindegrenze in der KG  
04013 Äußerer Kaltenbergerforst/KG Rauhenstein 04025 (Jägerhaus)**

RA Mag. Philipp Pöllinger und Mag. (FH) Andrea Tampier sind Eigentümer eines Hauses beim Jägerhaus. Aufgrund einer baulichen Anfrage (möglicher Zubau) wurde festgestellt, dass die Gemeindegrenze von Alland und Baden, in diesem Bereich durch das Gebäude verläuft. Eine Überbauung der Gemeindegrenze sei damit undenkbar. In der Stadtgemeinde Baden gibt es nach Angaben der Eigentümer des Hauses keinen Bauakt zur Liegenschaft. Ein zum Haus angelegter Bauakt liegt in Alland auf.

Bürgermeister Köck verweist auf die Empfehlungen des Gemeindevorstandes in der Sitzung vom 8. September 2020. Der geplante Zubau kann nur nach einer Einigung mit der Stadtgemeinde Baden erfolgen. Nachdem Alland schon Baubewilligungen für das Haus erteilt, sollte die Gemeindegrenze auch zugunsten der MG Alland verschoben werden. Diesbezüglich liegt bereits eine schriftliche Stellungnahme des Bürgermeisters (Dipl.-Ing. Stefan Szirucsek) von Baden vom 16. September 2020 vor, welche der Sitzungsvorsitzende dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis bringt:

*„Gemäß § 7 der NÖ-Gemeindeordnung 1973 sind zur Änderung in den Grenzen von Gemeinden, übereinstimmende Gemeinderatsbeschlüsse der beteiligten Gemeinden und die Genehmigung der Landesregierung erforderlich. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die Grenzänderung den in § 6 Abs. 2 leg. cit. angeführten Voraussetzungen widerspricht, wonach Änderungen des Gemeindegebietes nur aus Gründen, der durch dieses Gesetz geregelten öffentlichen Interessen, insbesondere wegen einer Änderung der raumordnungspolitischen Voraussetzungen, die zu der bestehenden Gemeindestruktur geführt haben, erfolgen dürfen.*

*Weiters ist darauf Bedacht zu nehmen, dass auch nach der Gebietsänderung, jede der beteiligten Gemeinden fähig ist, die ihr gesetzlich obliegenden Aufgaben zu erfüllen und den Standard der kommunalen Leistungen aufrecht zu erhalten.*

*Bei einer Umsetzung der von Ihnen angeregten Gebietsänderung zu Gunsten Allands, würden die dort bestehenden baulichen Anlagen zur Gänze der baubehördlichen Zuständigkeit der Stadtgemeinde Baden entzogen.*

*Auch könnte dies Auswirkungen auf Schul- und Kindergartenzugehörigkeit dort wohnender Kinder haben.*

*Insgesamt sieht die Stadtgemeinde Baden in dieser Grenzänderung zu Lasten Badens keinen Vorteil, weshalb hier aus heutiger Sicht leider kein positiver Gemeinderatsbeschluss in Aussicht gestellt werden kann.“*

Köck betont, dass sich somit ein Gemeinderatsbeschluss zu diesem Tagesordnungspunkt erübrigt habe, die Eigentümer werden diesbezüglich informiert.

**Tagesordnungspunkt 7,  
Antrag auf die Veranlassung der grundbücherlichen Durchführung nach  
den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff des Liegenschaftsgesetzes  
betreffend GSt-Verkauf 472/6 (37 m<sup>2</sup>), KG Maria Raisenmarkt**

Bürgermeister Köck berichtet, dass sich die Eigentümer Gabriele und Horst Rejak, Untermeierhof 31 (Liegenschaft 472/7, EZ 181) mit der Nachbarin (472/5, EZ 170) über die Zufahrt zu ihren Liegenschaften einvernehmlich verständigt haben. Demnach fährt die Nachbarin über ihr eigenes Grundstück zu. Die Familie Rejak würde daher gerne das im TOP

genannte Grundstück (öffentliches Gut) von der MG Alland um 65 €/m<sup>2</sup> erwerben. Hierzu liegt auch ein Teilungsplan mit schriftlichem Einverständnis (Grenzverhandlung vom 21. August 2020) vor. Die grundbücherliche Durchführung der Abschreibung des Grundstücks 472/6, KG Raisenmarkt, EZ 145, und Zuschreibung zur EZ 181 soll nun mit Gemeinderatsbeschluss nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff des Liegenschaftsteilungsgesetzes i.d.g.F. durchgeführt werden.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung im Sinne der vorbereiteten Antragstellung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Veranlassung der voran beschriebenen grundbücherlichen Durchführung aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 8,  
Verkauf eines Grundstücksteiles (GSt 181/3, KG Mayerling) im Ausmaß  
von 126 m<sup>2</sup> laut Teilungsplan GZ.: 7224/19-P, ZT Geometer Frosch**

Bürgermeister Köck verweist auf eine (vor seiner Amtszeit) für die Liegenschaft GSt. 121/3, KG Mayerling, erteilte Bauplatzerklärung und die hierfür geleistete Aufschließungsabgabe. Es gehe nun darum, dorthin noch die Frage der öffentlichen Zufahrt zu lösen. Laut Bauordnung braucht es in diesem Fall jedenfalls ein „Fahr- und Leitungsrecht nach § 11(3) zu Lasten von 181/3 bis zum öffentlichen Gut. Denkbar wäre auch der Kauf des betreffenden Grundstücksteils als Verbindung zum öffentlichen Gut. Im vorliegenden Teilungsplan wurde daher auf Vorschlag von Herrn Johannes Pecsy (Eigentümer der angrenzenden Liegenschaft 121/3, KG Mayerling) ein hierfür erforderlicher Grundstücksteil im Ausmaß von 126 m<sup>2</sup> vermessen. Dieses befindet sich im Besitz der MG Alland und ist als Bauland-Agrargebiet gewidmet. Herr Pecsy signalisierte Interesse, dieses Grundstück zu einem Preis von 65 €/m<sup>2</sup> von der Marktgemeinde Alland kaufen zu wollen.

In der vorbereitenden Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt forderte der Gemeindevorstand eine Preisanpassung laut gültiger Widmung. Nachdem das betreffende Grundstück im „Bauland“ liege, sei dieses in der Gemeinde Alland zumindest 200 €/m<sup>2</sup> wert. Sollte dieser Preis nicht bezahlt werden, soll die Gemeinde Eigentümer dieses Grundstücksteiles bleiben und für die Zufahrt ein Fahrtrecht bestätigen. Herr Pecsy entgegnete am 22. September 2020, dass er nicht bereit sei, einen Kaufpreis von 200 €/m<sup>2</sup> für dieses Grundstück zu bezahlen. Zusätzlich hielt er schriftlich fest, dass mit Bescheid vom 19.03.1999, Zl.: GRA-9-1/1999 das ausgewiesene Grundstück zum Bauplatz erklärt wurde und die vorgeschriebenen Aufschließungskosten sodann einbezahlt wurden. Der erforderliche Anschluss an das öffentliche Gut sei aus seiner Sicht über das GSt 181/3 (laut Grundbuch, öffentliches Gut) daher gegeben. Herr Pecsy leitet demnach das Recht ab, über dieses Grundstück auf die Parzelle 121/3, KG Mayerling, zuzufahren zu können.

Der Bürgermeister kann dieser Argumentation zwar folgen, spricht sich aber für die Eintragung eines rechtssicheren Zufahrtsrechts aus, welches dann auch für die weiteren Rechtsnachfolger Gültigkeit hat.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die ordnungsgemäße Verbücherung des Fahr- und Leitungsrechtes über den betreffenden Grundstückteil (181/3, KG Mayerling) nach der vorliegenden Skizze auf der Grundlage des oben genannten Teilungsplans aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 9,  
Entwidmungen (Verkauf) von nicht benötigten öffentlichen Wegen**

Bürgermeister Köck verweist auf die in der Gemeinderatssitzung vom 28. Juli 2020 verteilte Liste mit Grundstücken („Streuparzellen“) samt NÖGIS-Planausdrucken.

GR Erwin Dollensky erkundigt sich betreffend des im Ortsinneren liegenden Gartengrundstücks 194/2 (54 m<sup>2</sup>) in der KG Raisenmarkt und die dafür zu erzielenden Preise. Laut GR Loidl stimmen die in der Liste bezifferten Grundstücksgrößen nicht mit den Angaben im NÖ Atlas überein, dort wären es nämlich sogar 121 m<sup>2</sup>. Bürgermeister Köck verweist auf die vorliegenden Grundbuchsauszüge, welche er als Grundlage in der Erhebung verwendet hat. Dollensky sieht auch diese Angaben (sofern nicht im Grenzkataster vermessen) als problematisch. Nicht vermessene Grundstücke differieren nämlich mit den tatsächlichen Flächen in der Natur oftmals erheblich. GR Kropik wirft ein, dass die Vermessung der zur Diskussion stehenden Grundstücke bestimmt mehr Kosten verursachen würde als die daraus erzielbaren Einnahmen für den Haushalt bringen. Köck verweist auf nochmals auf eine schon längst fällige Grünlandbereinigung mit möglichen Verkaufspreisen bis zu 1 €/m<sup>2</sup>. Die Verhandlungen mit den Grundstücksinteressenten sollen am 23. September 2020 in Abstimmung mit der Gemeinde von einem Experten (Bewertungsreferent Dipl.-Ing. Gerald Hohenauer) der Landwirtschaftskammer NÖ begleitet und sodann von der Agrarbezirksbehörde abgewickelt werden. Eine dementsprechende Grundstücksbewertung wird im Zuge der Verhandlung vorgestellt werden. Die MG Alland habe jedenfalls nur mehr bis 31.12.2020 Zeit ihre Eröffnungsbilanz mit allen Vermögenswerten zu erstellen.

Der Bürgermeister stellt schließlich den Antrag, die aufgelisteten Grundstücke (in Summe 7.924 m<sup>2</sup>, siehe **Anlage C**) der MG Alland (öffentliches Gut) im Auftrag der Gemeinde den angrenzenden Anrainern anbieten zu können. Im Falle eines Zuschlages seien die Grundstücke im Zuge der nächsten Raumordnungsprogramm-Änderung angepasst zu widmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für den einvernehmlich zu regelnden Verkauf der aufgelisteten Parzellen an die jeweiligen Interessenten aus. Die daran anschließende Entwidmung der ehemals öffentlichen (verkauften) Streuparzellen soll in Abstimmung mit dem hierfür beauftragten Raumordnungsbüro im Einvernehmen mit der NÖ Landesregierung erfolgen.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	1 (1 Enthaltung: GR Erwin Dollensky)



## **Tagesordnungspunkt 10, Stundung von Mietzahlungen, FF Maria Raisenmarkt**

Bürgermeister Köck spricht die aktuell schwierige Situation der Feuerwehren an. Der Covid 19-bedingte Ausfall von Festen bedingt heuer auch Mindereinnahmen bei allen drei Ortsfeuerwehren. Die Feuerwehr Maria Raisenmarkt ersucht deshalb um Stundung der Miete in der Höhe von 820,78 € pro Monat in Zeitraum von Mai 2020 bis zum Jahresende. Mit Beginn des nächsten Jahres erwartet das FF-Kommando Unterstützungen und wieder mehr Zahlungseingänge.

Bürgermeister Köck ersucht der FF Maria Raisenmarkt bis zum Jahresende einen Stundungsbetrag von insgesamt 5.745,46 € zu gewähren, dieser Betrag soll dann seitens der Hausverwaltung mit der 1. Vorschreibung 2021 nachverrechnet werden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Stundung der bezifferten Miete bis Jahresende 2020 für die FF Maria Raisenmarkt aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

## **Tagesordnungspunkt 11, Grundsatzbeschluss zur rechtzeitigen Anschaffung eines neuen Schulbusses und einer neuen Gemeindepritsche im Jahr 2021**

Bürgermeister Köck verweist auf den schlechten Fahrzeugzustand des Schulbusses (9-Sitzer, 227.247 km, Baujahr 03.12.2008) und der Gemeinde-Pritsche (Kilometerstand: 218.000; Baujahr 26.08.2005). Aufgrund laufender Reparaturen sollte ehestmöglich über einen adäquaten Ersatz nachgedacht und im Budget erfasst werden. Köck rechnet mit einem Anschaffungspreis von rund 40.000 € für den Gemeindebus (mit Allrad) und rund 30.000 € für die vorsteuerabzugsberechtigte Pritsche mit Doppelkabine. Im Zuge der nächsten Gemeindevorstandssitzung soll mit den Bauhofarbeitern und den Schulbusfahrern der Gemeinde über die notwendigen Details (Ausstattung etc.) gesprochen werden. Der Gemeinderat vergewissert sich in der weiteren Diskussion, dass zu sämtlichen Fahrzeuganschaffungen auch noch weitere Angebote eingeholt werden. GR Kolbe fragt des Weiteren nach, ob auch für den in Alter gekommene Gemeinde-Lkw (Baujahr 2002; Kran 2004; ca. 127.000 km) schon eine Kostenschätzung vorliege. Solche anstehenden und teuren Neuinvestitionen müssten jedenfalls im Vorfeld gut und rechtzeitig geplant werden.

Der Bürgermeister betont, dass für den Lkw derzeit noch kein Ersatz gesucht wird, dies aber in den nächsten Jahren ein Thema werde. Er ersucht daraufhin die Mandatäre den Schulbus und die Gemeinde-Pritsche im Voranschlag 2021 nach den vorliegenden Kostenschätzungen berücksichtigen zu können. Vor der Anschaffung werden zumindest drei aktuelle Angebote für jedes Fahrzeug eingeholt. Zuvor seien die Ausrüstungsdetails noch genauer zu klären.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die rechtzeitige Budgetierung und Anschaffung dieser beiden Fahrzeuge im Jahr 2021 aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

## **Tagesordnungspunkt 12, Gesamtkostenschätzung, Kulturwanderweg Helenental**

Bürgermeister Köck erteilt Vbgm. Gregor Burger zum geplanten Ausbau des gemeindeübergreifenden Kulturwanderweges das Wort. Dieser fasst die bisherigen Besprechungsergebnisse mit den damit befassten Gemeindevertretern und dem Projektmanagement der Wienerwald Tourismus GmbH, 3002 Purkersdorf, zusammen. Im Gespräch ist die Neugestaltung der vorhandenen dreiteiligen Hinweistafeln (45 Stück). Diese sollen auch mit kindergerechten Themen ergänzt werden. Die Gesamtkosten für das Projekt bewegen sich nach den vorliegenden Kostenschätzungen und Vorschlägen zwischen 34.000 € und 48.500 €. 50% dieser Kosten seien förderungswürdig, der Rest soll von den drei Gemeinden (MG Alland, Stadtgemeinde Baden und Gemeinde Heiligenkreuz) finanziert werden, wobei die Vertretung von Baden bereits signalisiert habe, einen größeren Kostenanteil übernehmen zu wollen. Dies deshalb, weil im Gemeindegebiet von Baden die meisten Tafeln etc. aufgestellt werden sollen.

Nachdem die Kosten für die MG Alland noch ungewiss sind und hier voraussichtlich nicht mehr als 13 Tafeln in Abstimmung mit dem Tourismusverein Alland (TVA) erneuert werden sollen, einigt man sich im Gemeinderat darauf, dass man dem Projekt zwar prinzipiell positiv gegenüberstehe, punkto der tatsächlichen Kostenübernahme jedoch noch ein eigener Beschluss zu fassen sei. Zudem fordert GR Sonnleitner ein Ausstiegsszenario, falls es zu etwaigen Kostenüberschreitungen kommen sollte. Zu regeln sei im Vorfeld auch die weitere Erhaltung des Kulturwanderweges. Der Vizebürgermeister stimmt der vorgeschlagenen Vorgangsweise zu und will das Projektmanagement sowie die beteiligten Gemeinden dahingehend informieren.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um einen grundsätzlich befürwortenden Beschluss zur weiteren gemeinsamen Umsetzung des Projektes. Die zu leistenden tatsächlichen Kostenanteile sowie die Frage der Erhaltung sollen sobald als möglich den beteiligten Gemeinden kommuniziert werden, damit auch dahingehend eine einvernehmliche Beschlussfassung erfolgen und budgetiert werden kann.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die gemeinsame Verwirklichung des Projektes unter den vorhin genannten Bedingungen aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

## **Tagesordnungspunkt 13, Prüfungsausschuss-Vertretung, Musikschule Pfaffstätten-Alland**

Bürgermeister Köck erinnert an die konstituierenden Sitzung am 30. Juni 2020 und die unter TOP 14 erfolgte Wahl der zwei Mitglieder für den Prüfungsausschuss der Musikschule. Seitens der SPÖUBA wurde damals GR Rainer Andermann sowohl für den Vorstand als auch

für den Prüfungsausschuss nominiert. Nachdem das dem NÖ Gemeindeverbandsgesetz widerspreche, schlägt der Bürgermeister die Wahl von GR Mag. Klaus Sonnleitner als Prüfungsausschussmitglied der Musikschule vor.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für GR Mag. Klaus Sonnleitner als Prüfungsausschussmitglied der Musikschule aus.

ÖVP	dafür	12	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	2	dagegen	0

**Tagesordnungspunkt 14,  
Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet von den neuen Regionalbus-Verbindungen im Bezirk Baden und erteilt Vbgm. Burger das Wort. Dieser informiert von intensiven Gesprächen mit dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR), insbesondere nach den ersten Rückmeldungen zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen. Mittlerweile trifft die Buslinie 307 mit den Schülern aus Maria Raisenmarkt pünktlich vor dem Schulbeginn ein. Weitere Optimierungen der Linien 306 und 308 seien bereits im Laufen und müssen noch mit den Zugverbindungen in Baden abgestimmt werden.

GR Sonnleitner wirft ein, dass solche Verkehrsfragen eigentlich im Verkehrsausschuss behandelt werden sollten. Vbgm Burger entgegnet, dass er im Namen der Gemeinde rasch auf die Anfragen der Eltern reagieren hat müssen. GR Weintögl informiert, dass bereits eine Verkehrsausschusssitzung für 5. Oktober 2020 mit diesem Tagesordnungspunkt geplant sei. GfGR Rapold teilt ergänzend mit, dass der Bauausschuss voraussichtlich einen Tag später eine Sitzung abhalten wird.

GR Kolbe ersucht die Gemeindeführung um Information über die Bauaufsicht zum fertig gestellten Fuß- und Radweg-Projekt/AG Alland Richtung Sportplatz. Vbgm Burger erklärt, dass er in der Zeit des Wegebbaus auf Urlaub war. Kolbe bemängelt daraufhin die nicht konforme Erledigung einer Ausschreibungsbedingung. Die Gemeinde sollte diese Leistung daher noch einfordern oder von der bereits gestellten Rechnung in Abzug bringen. GfGR Rapold erklärt sich bereit, diesen Punkt in der nächsten Bauausschuss-Sitzung aufzunehmen und mit dem Baggerunternehmer Wolfgang Freh eine Begehung vor Ort zu unternehmen.

GR Weintögl hinterfragt daraufhin, den nach wie vor scharfen Heizölgeruch in der Tierarztpraxis. Der Bürgermeister verweist auf die durchgeführte Sanierung im Keller und mehrere Besichtigungen mit Fachleuten, die in der Angelegenheit betraut waren. Es gab im September 2020 auch eine dahingehende Verhandlung mit der BH Baden. Im Zuge der bisher gelungenen Sanierungsmaßnahmen konnte ein Großteil der ausgetretenen Heizölmenge wieder gebunden und entsorgt werden. GR Weintögl sieht das nicht so und zitiert daraufhin Feststellungen und Empfehlungen aus einem aktuellen Untersuchungsbericht, welcher im Auftrag der Mieterin, Frau Dr. Nicole Grünwald, seitens eines allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen (Fa. Innenraum Analytik), erstellt wurde. Daraus geht hervor, dass die Belastung mit schädlichen Aerosolen in der Raumluft zuletzt noch höher als im Mai war. Aufgrund dessen wurde vom Gutachter eine weitere Nutzung der Räume ohne fachgerechte Sanierung nicht empfohlen. Anstatt hier lösungsorientiert zu wirken, wurde

seitens der Gemeinde eine Räumungsklage angedroht. Bürgermeister Köck erklärt, dass die Miete für die Tierarztpraxis seit dem Unfall im Jänner 2020 ausgesetzt wurde und diese nach wie vor weiter geöffnet habe. Man habe bisher alles unternommen, um bestmögliche Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Als Bürgermeister müsse man sich aber auch nicht alles gefallen lassen. GfGR Rapold schlägt vor, dass sich der Bauausschuss auch dieser Angelegenheit annehmen wird und er dazu auch die Tierärztin zur gemeinsamen Aussprache einladen werde. Um ein objektives Bild zu gewinnen, sollte so rasch als möglich ein unabhängiges Gutachten eines beidseitig anerkannten Fachexperten in Auftrag gegeben werden.

GfGR Hofstätter fragt in Ergänzung dazu nach, ob schon ein Sachverständiger von der Versicherung sich der Angelegenheit angenommen habe. Der Bürgermeister entgegnet, dass etwaige Abrechnungen erst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in Aussicht gestellt wurden.

GR Bernhard Nagl weist darauf hin, dass ihm im Bereich Kirchengasse Richtung Baden Probleme beim Abbiegen beim neu umgebauten Kreuzungsbereich zugetragen wurden. Der Bürgermeister betont, dass die Straßenmeisterei Mödling diesbezüglich schon reagiert habe und die Insel noch rechtzeitig vor der Asphaltierung verkehrsfreundlich umgebaut werden konnte.

GR Dollensky fragt nach, wie viele Kinder derzeit mit dem Schulbus transportiert werden. Laut Bürgermeister Köck sind es derzeit 4 bis 5 Kinder.

Des Weiteren informiert der Bürgermeister von den laufenden WVA-Bestrebungen, die Wasserversorgung in Alland wieder zu verbessern. Demnächst wird es dazu auch eine Besprechung und Diskussion über die eingebrachten Variantenvorschläge mit dem ZT-Büro Paikl geben. Diesen Punkt will GfGR Rapold auch im Bauausschuss diskutieren.

Betreffend Lärmschutz liegen neue Erkenntnisse der ASFINAG vor, welche derzeit von Sachverständigen der Gemeinde, Herrn Dr. Friedrich Nadler, geprüft werden. Er ist auch als Gast bei der bereits angekündigten Verkehrsausschuss-Sitzung eingeladen worden.

In der konstituierenden Sitzung der Neuen Mittelschule am 18. August 2020 hat man sich für den Neubau der Schule am selben Standort ausgesprochen. Über die weitere Projektierung will man sich wieder am 29. September 2020 gemeinsam unterhalten.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung sieht Bürgermeister Köck weiterhin wenig Spielraum für etwaige Vorhaben. Zudem sei die Höhe der Ertragsanteile von Monat zu Monat ungewiss, für 2021 gibt es noch gar keine Einschätzungen. Das sei auch für die laufende Budgeterstellung der Gemeinden eine große Herausforderung.

Auf Anfrage von GR Dollensky informiert der Bürgermeister über das letzte Gespräch mit NÖ Regionalberater DI Alexander Kuhness. Covid 19 bedingt habe man sich entschlossen, dass die eigentlich heuer auslaufende Zentrumsentwicklung bis Ende 2021 verlängert werden soll. Man will zumindest ein Projekt am Hauptplatz verwirklichen. Die darauffolgende Kritik, dass man bisher zu viel „heiße Luft“ produziert habe, weist GfGR Rapold entschieden zurück. Es wurden viele Ideen gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt und auf ihre Durchführbarkeit und Finanzierung geprüft. Dabei habe man auch einsehen müssen, dass bestehende Angebote nicht gleich schlecht sein müssen, z.B. Busverkehr/Hauptplatz. Betreffend Gansfußhaus und der ehemaligen Post im Ortszentrum befinde man sich noch in der Entscheidungsfindung.

Angemerkt wird an dieser Stelle noch die öffentliche Kundmachung betreffend Verwertung altes FF-Haus am GSt. 361/12 (EZ 443, KG Alland). Eine Besichtigung der Liegenschaft ist

noch bis zum 23. Oktober 2020 möglich. Das geringste Gebot für die gegenständliche Liegenschaft hat gemäß Gutachten des Sachverständigen Dr. Rudolf Ortmayr zu GZ S/1.938-1/19 vom 27.05.2019 jedenfalls 150.000 € zu betragen. Die Gemeinde nimmt keine Option gemäß § 6 Abs 2 UstG vor, weshalb auf den Kaufpreis keine Umsatzsteuer ausgewiesen wird. Die Angebotsöffnung wird mit anwaltlicher Begleitung am 3. November 2020 erfolgen.

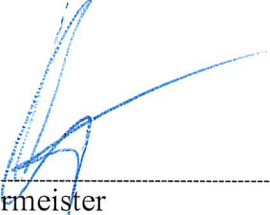

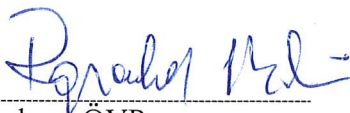
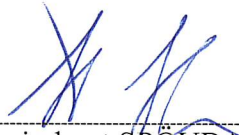
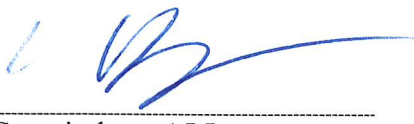
Der Verein „Run4Joy“ informierte die Gemeinde am Projektwettbewerb, 15 Jahre – 15 Projekte, des Biosphärenpark Wienerwald, teilnehmen zu wollen. Eingereicht werden soll das Projekt „Bewegungsparadies Wienerwald“, in der Freizeit- und Naherholungskategorie. Zielgruppe sollen Sportler, Nordic Walker, Wanderer und Familien sein. Die angegebenen Projektkosten sollen sich nach ersten Einschätzungen auf rund 9300 € (Beschilderung der Wege, Website, Werbemittel, Veranstaltungen) summieren. Näheres darüber soll in den nächsten Sitzungen berichtet werden. Es ist zuvor auch eine Ausschuss-Sitzung für Familie, Bildung, Senioren und Soziales geplant.

Der Bürgermeister dankt den Zuhörern für ihr Kommen und schließt die Sitzung.

Sitzungsende der öffentlichen Sitzung: 20:43 Uhr (danach gibt es eine kurze Pause bis zum Beginn der nicht öffentlichen Sitzung, TOP 15)

Das Sitzungsprotokoll mit allen öffentlichen Tagesordnungspunkten wurde in der Sitzung am 24.11.2020 genehmigt.

Bürgermeister Köck leitet nach einer kurzen Pause zur nicht öffentlichen Sitzung über.

		
----- Bürgermeister	----- Schriftführer	
		
----- Gemeinderat ÖVP	----- Gemeinderat SPÖUBA	----- Gemeinderat ALL